## Geset : Sammlung

cal mudeof ared national fur bie

### Königlichen Preußischen Staaten.

#### No. 26.

(No. 145.) Bekanntmachung, die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften wegen bes Debits im Inlande, der im Auslande gedruckten und inlandischen Buchhandlern in Kommission, oder auf andere Art zum Absatz zugesendeten Schriften betreffend. Bom abten Dezember 1812.

Durch das Eensur-Edikt für sammtliche Königliche Staaten vom 19ten Dezember 1788. S. X. und XI. und dessen Deklarations-Reskripte vom 5ten März 1792. und vom 26sten April 1794., so wie durch das an sämmtsliche Buchhändler und Buchdrucker ergangene Cirkular vom 18ten November 1811. ist bereits verordnet:

keine im Auslande oder ohne Angabe des Druckorts erschienene Schrift zu debitiren, und eben so wenig den Debit anzukundigen, wenn nicht zuvor die Genehmigung der diesseitigen Censurbehorde dazu ertheilt worden ist.

Die sorgsame Besolgung dieser Vorschrift wird sammtlichen Königlichen Censurbehörden und Buchhandlern in Erinnerung gebracht, allen Buchhandelern aber zugleich aufgegeben, bei Vertweidung der in dem Censur-Edikte angedroheten Strasen, bei allen ihnen in Kommission oder auf andere Art zum Debit gegebenen Schriften, diese mögen reinwissenschaftlichen oder ans deren Inhalts senn, im Buchhandler= vder im Selbst-Verlage erschienen, im Inlande oder auswärts gedruckt senn, mit alleiniger Ausnahme der in einem einheimischen Selbst- vder Buchhandler= Verlage erschienenen Schriften, sich hiernach genau zu achten.

12

In Ansehung solcher Schriften reinwissenschaftlichen Inhalts, verstehet es sich jedoch von selbst, daß die Censur derselben sich nicht über Grundsätze und Gegenstände der Wissenschaft selbst, verbreiten darf, sondern lediglich darauf sich beschränken muß, ob das Werk Grundsätze und Leußerungen entshält, welche denen der hiesigen Censurgesetze und den Rücksichten der höhesten Staatspolitik entgegen sind.

Lie Publisher Mile Land Control of the

and specifical alternation with the LA domest and the specific

parally anomalician kincland, któ benyaik tailorants sémálaiskya szap réam grand anomalik kensi indsklánya a indskrátyára kensek alaphor min a tanálaik ng Kledina mind konstáláspi ő kensektás trá hándásássakk an kanag

Berlin, den 15ten Dezember 1812.

ally the themself to The Alde County von their

service in the third tall of a later Limit collection

Tringing to make the tringing the state of the

the many this highest whitedow so your house

Hardenberg.

Die zurglande Befolgens bieden Kallender beide fünstlichen Königlichen Feufanden Feufanden Feufanderbeiten und Beidelichen in Erpseisenig verkande allen Buchedenseiteren bestehreite befolgen

angebrohren Errains) bei üben feine in radiosifien vorr und andere Arc zum Lebi die denem Doriffen, riest üben is renkilfenschehren vorr und beren Janacke renke im Rochfahelers vorr en Eright Felage nigstinen.

in Information out in a communication of the state of the special properties of the communication of the communication of the state of the communication of

real, his breaks span as ablen.

(No. 146.)

(No. 146.) Verordnung über die Kompensation des zweiten und beitten Entrichtungs-Termins der Vermögens = und Einkonumenssteuer. Vom 19ten Dezemt ber 1812.

#### Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 20. 20.

haben in dem Edikt wegen Erhebung der Vermögens = und Einkommensstener vom 24sten Man d. J. S. 2. und 6., und in der dazu gehörigen Instruktion S. 5. und 6. die Mittel angeordnet, durch welche der zweite und dritte Zahlungstermin berichtigt werden darf, und bestimmen zur Ausführung dessen,

wie folget:

S. I. Die Anrechnung von Naturalleistungen auf den zweiten und britten Entrichtungstermin soll in der Ordnung statt sinden, daß der Steuerpslichtige zuerst die Leistungen in Kompensation angeden kann, welche auf Befehl der vorgesetzten Behörden geschehen sind; sodann diesenigen, die von einheimischen und fremden Truppen durch Requisition und gegen Quittung entnommen, und endlich solche, die ohne Bescheinigung hinweggenommen worden sind. Nur in dieser Reihefolge darf der Steuerpslichtige die Kompensation seiner Leistungen andringen.

S. 2. Erst, wenn durch Leistungen der vorbezeichneten Art die beiden letzten Termine der Vermögenösteuer nicht berichtiget sind, durfen sie in Steuerscheinen nach S. 6. des Edikts vom 24sten Man abgetragen werden.

g. 3. Es kann jedoch die Kompensation mit Naturalleistungen, so wie die Abtragung der Steuer durch Steuerscheine nur bis zum 15ten Kebruar 1813. nachgegeben werden.

Nach Berlauf bieses Zeitraumes wird ber Ruckstand in baarem Gelbe

beigetrieben.

S. 4. Entrichtet der Schuldner nach S. 8. des Edikts vom 24sten Mai die beiden letzten Termine der Vermögenösteuer baar oder an Gutserzeugnissen für seinen Gläubiger, so kommt diesem das ersparte halbe Prozent zu
feinem Antheile zu Gute, wenn er sich den geleisteten Vorschuß auf die laufenden Zinsen in zwei Terminen am 24sten Dezember 1812. und am 24sten
Juni 1813. abrechnen läßt. Willigt er aber nur in die Abrechnung auf Kapital oder rückständige Zinsen; so kommt das ersparte halbe Prozent dem Schuldner als Prämie für den geleisteten Vorschuß ganz zu statten.

S. 5. Nur Leiffungen aus bem Zeitraume vom Isten Marz b. I. bis zum Isten Januar 1813. burfen kompensirt werden. Spätere sind einer bo-

fondern Liquidation vorzubehalten.

S. 6. Getreide, Heu und Stroh wird nach dem Durchschnittspreise bes

jenigen Monate angerechnet, in welchem bie Lieferung geleiftet ift.

S. 7. Die Durchschnittspreise werden durch die Hauptmarktplätze einer jeden Provinz, für die ihnen zunächst gelegenen Orte, bestimmt. Für die Rur= und Neumark sind dies: die Städte Berlin, Potsdam, Franksurt; für Pommern: Stettin, Colberg und Danzig; für Schlessen: Grüneberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Jauer, Breslan, Neiße, Brieg, Glaz, Natibor, Oppeln, Löwenberg; für Westpreußen: Elbing; für Ostpreußen und Litthauen: Königsberg und Memel.

S. 8. Die Regierungen sind gehalten, acht Tage nach ber Publikation ber gegenwärtigen Berordnung die Durchschnittspreise eines jeden Monats, vom Isten Marz d. J. ab, nach den Mittelsätzen, für alle Getreidearten und für Stroh und heu in ihren Amtsblättern bekannt zu machen, auch damit

monatlich fortzufahren.

S. 9. Bier und Branntwein wird gleichfalls nach dem Durchschnittsmarktpreise des Monats, in welchem die Ablieferung geschehen ist, berechnet. Die Stärke des Branntweins wird so vorausgesetzt, wie sie in jeder Provinz gebräuchlich ist, muß aber mindestens 36 Grad nach dem Alkoholometer von Tralles betragen.

J. 10. Das Schlachtvieh wird nach einer furz vor oder bei der Abslieferung durch Sacwerständige statt gefundenen Tare, die aber jedesmal nachgewiesen werden muß, angerechnet. Hat sie nicht statt sinden können, voer ist sie nicht gultig nachzuweisen; so wird das Pfund Fleisch zu zwei Groschen angenommen, und der Fleischgehalt des Viehes, nach Durchschnittsfissen, die den Viehracen der Provinz angemessen senn mussen, von den Regierungen bestimmt, und ebenfalls mit den Getreide= und Fouragepreisen, nach J. 8. publizirt, dabei aber, wegen des mehrern oder mindern Gewichts, darauf Rücksicht genommen, ob das abgelieferte Vieh sett, halbsett oder mager gewesen ist.

5. 11. Die abgelieferten Pferde werden burch Sachverständige abge-

schätt, und nach bem Schätzungswerthe angerechnet.

S. 12. Die durch das französische Militair weggenommenen, oder bei dem Vorspann über die Landesgrenzen mitgeführten und nicht wieder zurückzegegebenen Pferde, sollen aus besonderer Rücksicht gegen die Provinzen, welche

folche Berlufte erlitten haben, ebenfalls angerechnet werden.

Die Preise werden durch die Regierungen auf Hohe von 20 bis 60 Thaler bestimmt, je nachdem der Werth der verlornen Pferde sich erweisen läßt, oder sie nach gewissen Distrikten, von so notorisch gleichförmiger Beschaffenheit sind, daß darnach eine distriktweise Regulirung der Preise statt finden kann.

6. 13. Eine Anrechnung foll auf abnliche Weife für bas mitgenominene Schlachtvieh, bas Getreide, die Kourage und die Bagen fatt finden. Die letteren follen nicht über 20 Thaler geschätt werben. Die Schätzung von Schlachtvieh, Getreide, Fourage, gefchieht nach ben obigen Gagen g. 7. bis 10.

Undere Berlufte durfen nicht in Unrechnung fommen.

6. 14. Die Ansgleichung des Borspanns wird einer jeden Proving first sost and distributions a drive.

überlaffen.

15. Die Einquartierungstoften werben für den Mann und Tag, in ben im Rominandanten versehenen Ctappenplagen mit 4 guten Grofchen außerbein mit 6 guten Groschen berechnet, wenn ber Ginguaritrte die volle Befoffis gung erhalten bat. Ift Brodt aus den Magazinen gegeben, fo erfolgt die Unrechnung nur mit 3 und 4 Groschen. If Brodt und Fleisch aus den Magaginen gegeben, jo erfolgt fie mit ber Salfte, over mit 2 und 3 Grofchen. Ift fogar Gemufe und Gefranke aus den Magazinen gegeben, fo wird fur ben Mann und Tag nur I Grofchen gerechnet.

Subatternen Dffiziere werden zu 3 Mann,

Rapitains und Bataillonschefs = 6 =

Obersten . 190 in de generale 200 in 1920 en und bische Benerale 200 en und bische 200 en und bische Benerale 200 en und bische Benerale 200 en und bische 200 en und b

gerechnet, mit Musichluß ber gemeinen Golbaten, ober ber biefen gleich gu .

rechnenden Domestifen, die sie bei fich fubren.

In Berlin, Stettin, Glogan, Cuffrin, Elbing und Ronigeberg wird fur die Oberften und Generale burchaus feine Befoftigung gerechnet. Un andern Orten muß ein zureichender Beweis geführt werben, daß fie wirklich vollständig befostiget sind.

S. 16. Sublevations : Beitrage, welche für Befreiung von Ratural-Ginquartierung an die Gervis - ober Kommunalkaffen gezahlt find, durfen mit ihrem vollen Betrage kompenfirt werden.

S. 17. Kutter = Rationen werden ohne Unterschied ber Pferde bis gum ersten August mit 10 Groschen, von da ab, mit 8 Groschen berechnet.

S. 18. Far andere Leiftungen, J. B. Leinewand, muffen jedesmal fo schlennig wie möglich die Preise burch die General=Berpflegungskom= miffion auf ben Bericht ber Regierungen festgefett werben.

f. 19. Ueber alle Leiffungen muß der Beweis geführt werden:

a) durch Quittungen der Berpflegungsbehörden oder ber Empfanger, beren Quittungen aber von den erstern legalisirt senn muffen;

b) in Rudficht ber Einquartierung durch die Quartierbillets, ober die Quartierliften;

Dern keine Billets ober Quittungen, z. B. wie über die weggenommenen Pferde zu erlangen sind, durch Bescheinigungen der Landrathe, Berpstegungskommissarien und Etappendirektoren, oder wenn diese davon nicht Wissenschaft hatten, durch jeden andern gerichtlichen, durch die Ortsgerichte aufzunehmenden Beweis.

Die Behorde, welche bergleichen Bescheinigungen giebt ober aufnimmt,

wird verantwortlich für jede wissentliche Unrichtigkeit.

Beweisen über die zur Kompensation kommenden Leistungen versehen hat, so meldet er sich damit bei den vorgesetzten Kreis- oder Stadtbehörden zur Liquidation. Diese sind gehalten, seine Forderungen möglichst genau, aber schleunig zu prüsen, und ihm ein Anerkenntniß zwiesach darüber auszusertigen.

Hierdurch muß er seine Kompensations - Unsprüche begründen und beibe Exemplare des Anerkenntnisses der Kreis - oder Kommunal - Steuerkommission zum Abschreiben seiner Steuer hingeben. Das eine Exemplar bleibt als Belag

bei ber Steuerkommiffion, bas andere bient ihm gur Quittung.

Da in der Vermögens = und Einkommenksteuer und in der darauf verstatteten Kompensation von Naturalleistungen, der Maakstab einer möglichst richtigen Ausgleichung liegt, so hegen Wir das Vertrauen zu Unsern getreuen Unterthanen, daß sie jede durch die gegenwärtige Kriegszeit, auf welche die Verordnung vom 30sten November 1810. über die Ausbedung der Naturalzieferungen nicht anwendbar ist, nothwendig werdende Leistung für vaterländische und fremde Truppen, als ein unvermeidliches Opfer willig tragen werden.

Line with the second of the sinker second expense expenses of the

in the contraction of the contra

and he rows that eath at the contract which is not been and and the court of the contract of t

Lieuwell de la la companie med proponent multipolicie de la companie de la compan

make the first manual policy and the first sea suffering

Gegeben Berlin, den 19ten Dezember 1812-

# Wilhelm. Friedrich Wilhelm.

ums die adrigere voldkeinet med nedesk arner Harbenberge I

(No. 147.) Berordnung über die Erleichterung aller burch die Truppenmarsche vorzüglich mitgenommenen Gegenden. Bom 19ten Dezember 1812.

#### Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen, um den durch die Truppenmärsche vorzüglich mitgenommenen Gesgenden alle Hulfe und Erleichterung zu gewähren, welche die Lage des Staatsirgend gestattet, Folgendes:

- S. I. Es soll die Anrechnung von Naturalleistungen für den Zeitraum vom Isten März d. J. bis zum Isten Januar 1813. auf alle drei Entrichtungs= Termine der Vermögens = und Einkommenssteuer gestattet werden
  - a) in den Provinzen jenseits ber Weichfel und Rogat, allen benjenigen, welche in diesem Zeitraume so viel geleistet haben, als ihre ganze Vermdegens und Einkommenssteuer beträgt;
  - b) in den Provinzen diesseits der Weichsel und Nogat, allen denjenigen, deren Naturalleistungen das Doppelte ihrer ganzen Vermögens = und Einkommenssteuer ausmachen.

Die Berechnung wird nach den Grundsätzen der heute erlassenen Verordnung angelegt.

- S. 2. In den Etappenplätzen, wo die Verpflegung der Truppen bisher aus Magazinen statt fand, oder wo diese noch mit gutem Erfolge eingerichtet werden kann, soll selbige so verbleiben, oder schleunig eingerichtet werden.
- S. 3. In den an den Etappenstraßen gelegenen Orten aber, wo die Magazinverpstegung nicht einzuführen ist, sollen die Einwohner den Ersatz der vorgeschossenen Berpstegung monatlich durch Naturallieferung aus dem übrigen Theile der Provinzen, in denen sie belegen sind, nach der Zahl der gehabeten Einquartierung und den reglementsmäßigen Nations= und Portionssätzen erhalten.
- S. 4. Es foll ihnen außerdem noch, durch einen angemessenen Aufsschlag von mindestens Iwolf Prozent an Brod, Fleisch und Gemüse, die Besschwerde des Vorschusses vergütet werden.

Die General = Kommiffion fur bas Berpflegungs =, Ginquartierungs = und Marschwesen, und sammt iche Regierungen, haben fchleunig diefe Unordnung in Husubung zu bringen.

Gegeben Berlin, ben 19ten Dezember 1812.

emideren engigth milgromannen Ge-

#### Friedrich Wilhelm.

Presiden in in

sing Bar geall aid achten mudimien in hinra harbenberg. Darbenberg.

6. 1. Es fall die Angebnüng von Rangraffeistengen für den Zeibenen . som then Wirt b. I. vis zum tifter Januar inte auf als brei Escrichtunger termine der Alemonte finde und General der Schaffen ein aller ist

a) in but Profuncti restons one Million and Region and Professional and in rechine in Decima Belitzenine in the netweet agiven, with ihre acress Berinds and representation of the contract of the cont

h) when Provinger breffeits her M. Wiel and Mogat, allen benjenigen, dell abergan red distant and the motor but grand trade and



In den Ctappenplagen, nid die Berpflegung der Trippen bies ber aus Magailsen flatt fand, were no dieje noch ish gutem Etrolge eingeeicher werben fann, foll felbige fo brebleben, ober francis eingerichert

S. 3. In ben an ben Etappenfragen gelegenen Orten ober, wo bie Magaziner pflegung nicht einzuführen ift, follen bie Einwohner ben Erfag ber vorsiellichoffenen Berpfleging nordlich vorge Naturallieseing aus bem übres gen Ebeile ber Provinger, in benen fie benigen find, mach ber geft ber gebube en Ginguarifrum dan ben regienettenettenettenetten genergiraupnie unt mailnetto

S. 4. Es foll ibnen gufferbem noch, burch einen augemeffenen Muffoldag non mindeftind Ivolf Prozent on Brob, Fleisch und Senak, die Be-Smerbe ved Boriche fed verauset berven.